**„Wir geben niemanden auf!“ – Wohnungsnot und Altersarmut sind auch vor Ort Alltag**

**„Wir brauchen die Bündelung aller Kräfte in der Gesellschaft, um dem vielschichtigen Problemen Herr zu werden“, sagt Ulf Wegmann, Fachdienstleitung der Wohnungslosenhilfe der Diakonie Mark-Ruhr aus voller Überzeugung und meint damit nicht nur das Thema Wohnraum für Wohnungslose. „Sozialer Wohnungsbau ist auch in den Kommunen im Gebiet der Diakonie Mark-Ruhr ein wichtiges Thema.“ Damit benennt er auch das Thema Altersarmut und ausreichend finanzierbaren Wohnraum für Alleinstehende im Alter.**

Eine Wohnung ist nicht alles, aber ohne Wohnung ist alles nichts – getreu diesem Leitsatz bietet die Wohnungslosenhilfe der Diakonie Mark-Ruhr seit vielen Jahren wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen in den Regionen Iserlohn, Hagen, Schwelm, Hattingen und Witten Beratung und Unterstützung. Immer mehr in den Fokus ist dabei ausreichend sozialer Wohnraum gerückt, eben für ältere Menschen, aber auch für Familien oder die immer größer werdende Anzahl an Single-Haushalten. „Gewisse Gruppen werden am Wohnungsmarkt ausgegrenzt, das sind zum Beispiel Alleinerziehende, Arbeitssuchende, junge Menschen, Menschen mit Migrationshintergrund oder mit psychischen Erkrankungen. Wir geben niemanden auf und kümmern uns“, so Ulf Wegmann, der auch die Wohnungslosenhilfe Iserlohn leitet. „Wir brauchen für ältere Menschen dem Einkommen und der Lebenssituation entsprechenden Wohnraum, der sich der Einkommenssituation anpasst. Dabei stellen wir auch fest, dass hohe Mieten oft mit dem Gang zur Tafel einhergehen. Dies sehen wir dann aber eher als ein Symptom für die Notwendigkeit für Veränderung als, als Lösung“.

Auch wenn die Lage schwierig und aussichtslos erscheint: die Mitarbeitenden der Wohnungslosenhilfe bieten persönliche Beratungsgespräche zu allen Fragen in schwieriger Situation. „Wir bieten Unterstützung für Menschen, die in der Regel durch alle Netze gefallen sind. Die Not am Wohnungsmarkt äußert sich dabei je nach Standort auf unterschiedliche Art und Weise. Der Beratungs- und Unterstützungsaufwand um Menschen wieder mit Wohnraum zu versorgen nimmt zu. Hierbei sind vielfach neue, kreative Lösungen gefragt, die trotz allen strukturellen Schwierigkeiten die individuelle Situation nicht aus dem Blick verlieren.“

Neben der individuellen Hilfe in der Beratungsarbeit bringt sich die Diakonie Mark-Ruhr an allen Standorten auch in strukturellen Fragen im Austausch mit Politik und Verwaltung ein. Die Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe als Dachverband beteiligt sich in Nordrhein-Westfalen am Bündnis *Wir wollen wohnen* und hat zudem noch die Initiative *Bündnis fairer Wohnraum* gestartet. Es braucht in der äußerst angespannten Situation Lobbyarbeit und Ideen, um die vielfachen Ursachen in den Blick zu nehmen, zu benennen und Beiträge zu deren Behebung zu leisten. In diesem Feld sind wir aktiv und nehmen Einfluss.

Ein konkretes Beispiel für spendenfinanzierte Unterstützung: „Es kommt häufig vor, dass Hilfesuchende die Wohnungslosenhilfe aufsuchen und über keinerlei persönliche Dokumente verfügen und sich somit nicht ausweisen können. Dabei wird es ohne Legitimation durch einen Personalausweis, beispielsweise beim Jobcenter, in der Regel schwierig eine Sozialleistung zu erhalten“, berichtet Christine Wienstroth. Bis zu rund 50 Euro können insgesamt für Gebühren und Passfotos anfallen. „Viele unserer Besucher und Besucherinnen haben dieses Geld schlichtweg nicht. Wir helfen dann aus. Viele zahlen, wenn die Bewilligung von Sozialleistungen erfolgt ist, den Vorschuss zumindest in Teilen zurück.“ Für alle fünf Beratungsstellen gilt: die Wohnungslosenhilfe der Diakonie Mark-Ruhr leistet Soforthilfe: „Wir bieten Klienten eine Postanschrift in den Beratungsstellen, bieten eine Aufenthaltsmöglichkeit, ein warmes Getränk, unterstützen bei der Umsetzung von Rechtsansprüchen zur Existenzabsicherung, vermitteln Plätze in Notschlafstellen und bieten Küche, Badezimmer, Waschmaschine, Wäschetrockner und Kleiderkammer.“

***Bildzeile:***Ulf Wegmann zeigt auf, dass beispielsweise für Empfänger von Sozialleistungen kaum finanzieller Spielraum bleibt. Ein Problem, dass keine Altersgrenze kennt.

**Wohnungslosenhilfe der Diakonie Mark-Ruhr in…**

**…Hagen:**  
Schulstraße 3a  
58095 Hagen  
02331 29575

**…Hattingen:**Augustastraße 7  
45525 Hattingen  
02324 5608-12

**…Iserlohn:**Trift 3  
58636 Iserlohn  
02371 22099

**…Schwelm:**  
Sedanstraße 12  
58332 Schwelm  
02336 6001

**…Witten:**  
Röhrchenstr. 10  
58452 Witten  
02302 91484-21

**Spendenkonto:**

Diakonie Mark-Ruhr gGmbH  
**DE95 3506 0190 2100 4000 17**  
BIC WELADE3HXXX  
Verwendungszweck: Sammlung Wohnungslosenhilfe